

Brautzsch, Hans-Ulrich

Article

Aktuelle Trends: Senkung der Pendlerpauschale trifft nur jeden sechsten Beschäftigten erheblich

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Brautzsch, Hans-Ulrich (2004) : Aktuelle Trends: Senkung der Pendlerpauschale trifft nur jeden sechsten Beschäftigten erheblich, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 10, Iss. 1, pp. 2-2

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143289>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

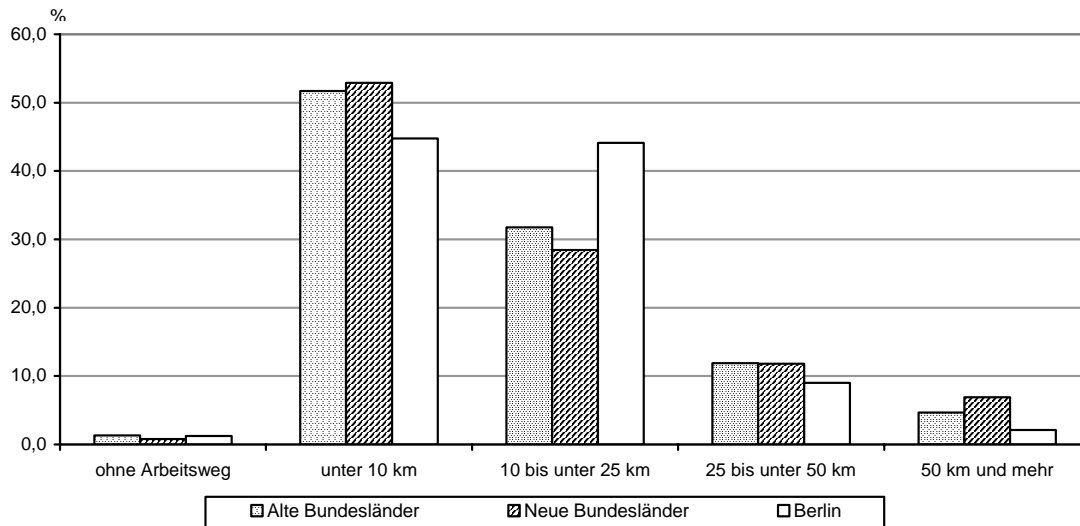
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends

Senkung der Pendlerpauschale trifft nur jeden sechsten Beschäftigten erheblich

Anteil der Beschäftigten in Abhängigkeit von der Länge des Weges zu ihrer Arbeitsstätte



Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus 2000; Berechnungen des IWH.

Der Abbau von Steuersubventionen im Rahmen des von Regierung und Opposition erzielten Reformkompromisses im Dezember 2003 sieht u. a. eine Senkung der Pendlerpauschale für den einfachen Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte von bisher 36 Cent (40 Cent ab dem zehnten Kilometer) auf generell 30 Cent pro Kilometer vor. Diese rechtliche Änderung geht fast alle Arbeitnehmer an. Die Beschäftigten werden jedoch durch die Neuregelung unterschiedlich betroffen, da die Länge des individuellen Arbeitsweges erheblich differiert.

Etwa 50% der Erwerbstätigen in den alten und den neuen Bundesländern legen einen Weg zwischen Wohn- und Arbeitsstätte von bis zu 10 km zurück. Bei rund 10% der Beschäftigten in Deutschland ist die Arbeitsstätte zwischen 25 und 50 Kilometer entfernt. Der Anteil der Beschäftigten, die einen Arbeitsweg von 50 und mehr Kilometern haben, differiert zwischen 2% in Berlin und knapp 7% in den neuen Bundesländern.

Unterstellt man, dass ein Beschäftigter täglich eine Entfernung zum Arbeitsort zurücklegt, die der jeweiligen Intervallmitte entspricht, so ergibt sich – ceteris paribus – folgendes Bild: Personen, die einen täglichen Arbeitsweg von bis zu 10 km zurücklegen, können im Durchschnitt pro Arbeitstag 30 Cent weniger steuerlich geltend machen als bisher. Dies entspricht einer Verringerung der steuerlichen Absetzbarkeit von 17%. Bei Personen, die zwischen 10 und unter 25 km pendeln, sind es 1,30 Euro. Bei der Gruppe mit einer Entfernung zum Arbeitsplatz von 25 bis unter 50 km sind es bereits 3,30 Euro und bei Personen mit einem Arbeitsweg von genau 50 km sogar 4,60. In diesem Falle sinkt die Absetzbarkeit um knapp 24%. Alles in allem dürfte für die Mehrzahl der Beschäftigten die Absenkung der steuerlich absetzbaren Kosten für den Arbeitsweg relativ moderat ausfallen, da ca. 85% der Arbeitnehmer weniger als 25 km pendeln. Für Fernpendler ist die Kürzung für sich genommen allerdings erheblich.

Ulrich.Brautzsch@iwh-halle.de